



WAKIL KOHSAR/AFP VIA GETTY IMAGES

Warum Afghanistan an die Taliban gefallen ist

- Richard Palmer
- [17.08.2021](#)

Die afghanische Hauptstadt Kabul fiel übers Wochenende an die Taliban, nachdem sie das Land übernommen hatten. Der afghanische Präsident Ashraf Ghani floh aus der Stadt. In seinem Palast rief ein Taliban-Befehlshaber, der nach eigenen Angaben acht Jahre als amerikanischer Gefangener in Guantanamo Bay verbracht hat, Afghanistan als einen islamistischen Staat aus.

Die Taliban haben ihre erste Stadt vor weniger als zwei Wochen eingenommen. Der Westen hält vorerst den Flughafen, während Tausende versuchen zu fliehen. Die US-Truppen mussten aus der Luft schießen, um zu verhindern, dass Zivilisten die Landebahn stürmen. Einige Afghanen waren so verzweifelt, dass sie sich beim Abflug an Flugzeuge klammerten. Die amerikanischen Streitkräfte bemühen sich um die Evakuierung von über 10 000 US-Bürgern, während andere NATO-Mitglieder Truppen entsenden, um ihre Mitarbeiter zu evakuieren.

Die NATO-Länder haben versucht, Dolmetscher und andere Helfer zu evakuieren. Doch viele amerikanische Verbündete werden es nicht schaffen und so sind sie der Gnade der Taliban ausgeliefert.

Durch ihren Rückzug sind die Taliban in den Besitz von amerikanischer Ausrüstung gelangt. Sie haben Videos veröffentlicht, auf denen sie mit Black-Hawk-Hubschraubern, Humvees und Munition posieren.

Inzwischen wurde ein Chinook Transporthubschrauber bei der Evakuierung von Mitarbeitern aus der US-Botschaft fotografiert. Vor etwas mehr als einem Monat sagte US-Präsident Joe Biden auf einer Pressekonferenz: „Es wird nicht vorkommen, dass Menschen vom Dach einer Botschaft ... der Vereinigten Staaten in Afghanistan gehoben werden ... Die Wahrscheinlichkeit, dass die Taliban alles überrennen und das ganze Land in Besitz nehmen, ist höchst unwahrscheinlich.“

Stattdessen lassen seine Äußerungen Amerika jetzt noch schwächer aussehen. Die Welt ist sich in ihrer Kritik an den Vereinigten Staaten einig. In der offiziellen Zeitung der Kommunistischen Partei Chinas hieß es, Amerikas Niederlage „beweist, dass Washington ein ‚unzuverlässiger Partner‘ ist, der seine Partner oder Verbündeten stets im Stich lässt, um Eigeninteressen zu verfolgen.“

So wie der Rückzug Großbritanniens aus Suez im Jahr 1956 offiziell das Ende des britischen Empire als Weltmacht einläutete, wird sich 2021 die Sicht der Welt auf Amerika wahrscheinlich grundlegend ändern.

„Amerikas Verbündete können jetzt sehen, dass die USA ein treuloser Freund sind, das schwache Glied in der Kette der westlichen Verteidigung und mit unabsehbaren Folgen für ihre eigene Sicherheit“, schrieb die britische Journalistin Melanie Phillips. „Während Amerika auf den Knien liegt, müssen sich andere Feinde des Westens – Iran, China, Russland – die Hände reiben angesichts der Möglichkeiten, die sich ihnen dadurch eröffnen. ... Wir starren heute nicht nur auf die Aufgabe Afghanistans. Wir sehen auch, wie Amerika sich selbst aufgibt.“

Die *Posaune* hat diese tragische Situation bereits vor 20 Jahren vorausgesagt. Als Amerika nach den Anschlägen vom 11. September in Afghanistan einmarschierte, [fragten wir](#): „Hat Amerika den Willen, es zu Ende zu führen? Was passiert, wenn sich der Krieg von Afghanistan auf andere, weniger isolierte Regierungen ausweitet – wenn die Weltöffentlichkeit beginnt, sich gegen die USA zu wenden? Was passiert, wenn amerikanische Soldaten sterben, oder wenn die terroristischen Vergeltungsanschläge auf amerikanischem Boden zunehmen? Würde das Bekenntnis der öffentlichen Meinung zerbrechen? Würde die Angst zunehmen und die Entschlossenheit schwinden?“

Die Antwort war bereits klar: Anstatt direkt gegen den Kopf der terroristischen Schlange – den Iran – vorzugehen, griffen die USA zu „cleveren Halbmaßnahmen“.

Dies ist der unsichtbare Grund, warum eine zusammengewürfelte Gruppe islamischer Extremisten die größte Supermacht der Welt besiegt hat: Amerika ist von Gott verflucht worden.

In 3. Mose 26, 19 warnt Gott: „dass ich euren Stolz und eure Halsstarrigkeit breche.“ Wie die Welt deutlich sieht: „Gott bricht den Willen Amerikas“.

Im nächsten Vers warnt er: „Und eure Mühe und Arbeit soll verloren sein“. Das Projekt *Costs of War* beziffert die Gesamtkosten des Afghanistankrieges auf etwa 2 Billionen Dollar. 3.500 alliierte Soldaten sind gestorben - 2.300 waren Amerikaner. Mit den hochmodernen Militärbasen und der Ausrüstung, die den Taliban in den Schoß fallen, hat sich diese Prophezeiung genau erfüllt.

Ein liebender Gott ist in Kontrolle. Er korrigiert Amerika und die Welt, um sie zu ihm zurückzubringen. Um zu verstehen, warum und wie Amerika diese Flüche empfängt, lesen Sie unseren Artikel [„Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen“](#).